

zeit verhandelt „Best Doctors“
 inem privaten Krankenversiche-
 n Deutschland. PKV-Patienten
 ten dann künftig diese Dienst-
 ung im Rahmen eines Bonuspa-
 kaufen. Für Patienten der Ge-
 chen Krankenversicherung
 t die Datenbank geschlossen –
 i denn, sie zahlen die Gebühren
 eigener Tasche. In den USA sind
 ine standardisierte Anfrage per
 ail oder im Callcenter 25 US-
 r fällig. Wer persönliche Be-
 ng wünscht, muß knapp 1000
 Dollar auf den Tisch legen.
Siehe Seite 2

Bestimmung aus der Gesundheitsreform / Bisher keine Anzeichen für Umsetzung

Neue Vorschrift zum Praxisschild für Hausärzte

Neu-Isenburg (eb). Seit Anfang des Jahres müssen Hausärzte auf ihrem Praxisschild die Teilnahme an der hausärztlichen Versorgung dokumentieren. Bisher hat kaum einer die Vorgabe aus dem Sozialgesetzbuch umgesetzt, vielfach sind die Ärzte gar nicht informiert.

Im Paragraphen 76 SGB V heißt es wörtlich, ein Hausarzt „hat eine Teil-

nahme an der hausärztlichen Versorgung auf seinem Praxisschild anzugeben“.

Unter Kammerexperten ist umstritten, ob der Staat überhaupt auf diese Weise ins Berufsrecht eingreifen darf. Dennoch hat der Ärztetag in die Musterberufsordnung aufgenommen, daß Ärzte den Zusatz „hausärztliche Versorgung“ ins Praxisschild aufneh-

men dürfen. Die KV Berlin stellt Ärzten jetzt Aufkleber zur Verfügung, damit für den kleinen Zusatz nicht gleich ein neues Praxisschild gekauft werden muß. Mit dieser Initiative sind die Berliner aber offensichtlich allein in Deutschland. Fraglich ist, mit welchen Konsequenzen rechnen muß, wer sich nicht an die neue Vorgabe hält. **Siehe Seite 14**

men als 600 Frauen in sechs europä-
 ischen Ländern, darunter auch
 Deutschland, ergeben. Dabei gibt es
 mittlerweile eine breite Palette an ef-
 fektiven Behandlungsmöglichkeiten:
 Hormonsubstitution, die gewebespe-
 zifische Therapie mit Tibolon, Phy-
 toöstrogene, Phytotherapie, Homöo-
 pathie und Entspannungsübungen
 wie Yoga und autogenes Training.

Was gilt es bei der Hormonsubsti-
 tution zu beachten, damit die Be-
 handlung gut vertragen wird? Was
 läßt sich mit pflanzlichen oder ho-
 möopathischen Heilmitteln bei Frau-
 en mit klimakterischen Beschwerden
 erreichen? **Siehe Seiten 10 und 11**

Ausgeschlafen?
Ja, dann
gähnen Sie mal!

achten Sie bislang auch, daß
 gähnen ein Zeichen von Sauer-
 stoffmangel und Müdigkeit ist?
 an, der Psychologie-Professor
 Robert Provine von der Univer-
 sity of Maryland in Baltimore
 nunty ist da anderer Ansicht.
 Experimenten entdeckte er,
 daß Probanden selbst dann viel
 gähnen, wenn die Atemluft mit
 10 Prozent Sauerstoff gesättigt
 ist. Gähnen, so Provine in ei-
 nem Gespräch mit „abc-news“,
 habe psycho-biologische Ursa-
 chen. Man markiere damit die
 Zugehörigkeit zu einer sozialen
 Gruppe. Deshalb stecke Gähnen
 in. Manchmal gibt der Gähner
 auch zu verstehen, daß er
 gerade aufgewacht ist. Viele
 Sportler gähnen beispielsweise
 kurz vor einem Wettkampf. Sie
 analysieren damit dem Geg-
 ner: Ich bin ausgeschlafen, mit
 dir muß man rechnen. (ine)

Im Organoid gezüchtete T-Zellen könnten sich eines Tages zur Therapie gegen Krebs oder Virusinfektionen nutzen lassen

US-Forscher bauen einen künstlichen Thymus

Boston (ple). Was da US-Forscher jetzt mit Hilfe von Mäuse-Thymuszellen gelungen ist, könnte Behandlungsformen, bei denen T-Zellen gebraucht werden, deutlich verbessern, etwa gegen Krebs oder HIV. Die Forscher haben nämlich ex vivo Thymusgewebe gezüchtet, in dem menschliche T-Lymphozyten kontinuierlich entstehen können.

Der Thymus ist bekanntlich die Schule der T-Zellen: In diesem Organ hinter dem Sternum entscheidet sich, welche T-Zellen in die Blutzirkulation entlassen werden. Zellen, die körpereigenes Gewebe attackieren, werden in den programmierten Zelltod getrieben. Forschern um Dr. Mark C. Poznansky vom Massachusetts General Hospital in Boston im

US-Staat Maryland ist es jetzt gelungen, Thymuszellen von Mäusen in einem dreidimensionalen porösen Tantalgerüst zu züchten und darin Vorläuferzellen von Blutzellen zur Produktion von T-Zellen anzuregen (Nat Biotech 18, 2000, 729). Wie die Wissenschaftler berichten, haben sich in diesem Organoid nach zwei Wochen reife und funktionstüchtige

T-Zellen entwickelt. Voraussetzung ist eine bestimmte Porengröße und Ausgangsmenge an Vorläuferzellen.

Mit dem Organoid wurde die Grundlage geschaffen, ex vivo T-Zellen zu gewinnen, um sie therapeutisch etwa zur Krebstherapie oder zur Behandlung bei Infektionskrankheiten wie die HIV-Infektion, oder auch zur Immunrekonstitution zu nutzen.

Lesen Sie heute

Gesunde Ärzte 6
 Ärzte und Apotheker haben den niedrigsten Krankenstand. Das bestätigt das Statistische Bundesamt.

Drogenpolitik 8
 Die SPD-Fraktion im sächsischen Landtag fordert eine intensivere Prävention gegen die Abhängigkeit.

Multiple Sklerose 9
 An MS erkranken in Deutschland schätzungsweise jährlich 100 bis 150 Kinder unter 16 Jahren.

Brustkrebs 12
 Anämie-Prävention bei dosisintensivierter Chemotherapie verbessert möglicherweise die Prognose.

Pollenflug 12
Leserbriefe 18, 19

Typ-2-Diabetes 12
 Diabetikern hilft Sildenafil bei Erektionsstörungen, wie eine placebokontrollierte Multicenterstudie belegt.

Honorarstreit 15
 Das Landessozialgericht Berlin hat entschieden, daß ein Pharmakologe wieder mit der KV abrechnen darf.

Ausruhen im Museum? 17
 Von der Anstrengung des Nichtstuns erzählt derzeit eine Ausstellung im Wiener Volkskundemuseum.

Sozialhilfe-Empfänger

Ärzte werden stärker überprüft

Düsseldorf (eb.) In vielen deutschen Städten sind in den vergangenen Jahren die Ausgaben für die Krankenversorgung von Sozialhilfe-Empfängern sprunghaft angestiegen. In Düsseldorf will man jetzt erreichen, daß nicht mehr als das medizinisch Notwendige verordnet wird. Dabei soll eine spezielle Software helfen, die ähnlich konzipiert ist wie Prüfprogramme der Kassen. **Siehe Seite 7**

ÄRZTE \$ ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
 Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
 Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
 Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
 Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
 E-mail: info@aerztezeitung.de
<http://www.aerztezeitung.de>

75.8
 2609X
 ZB MED